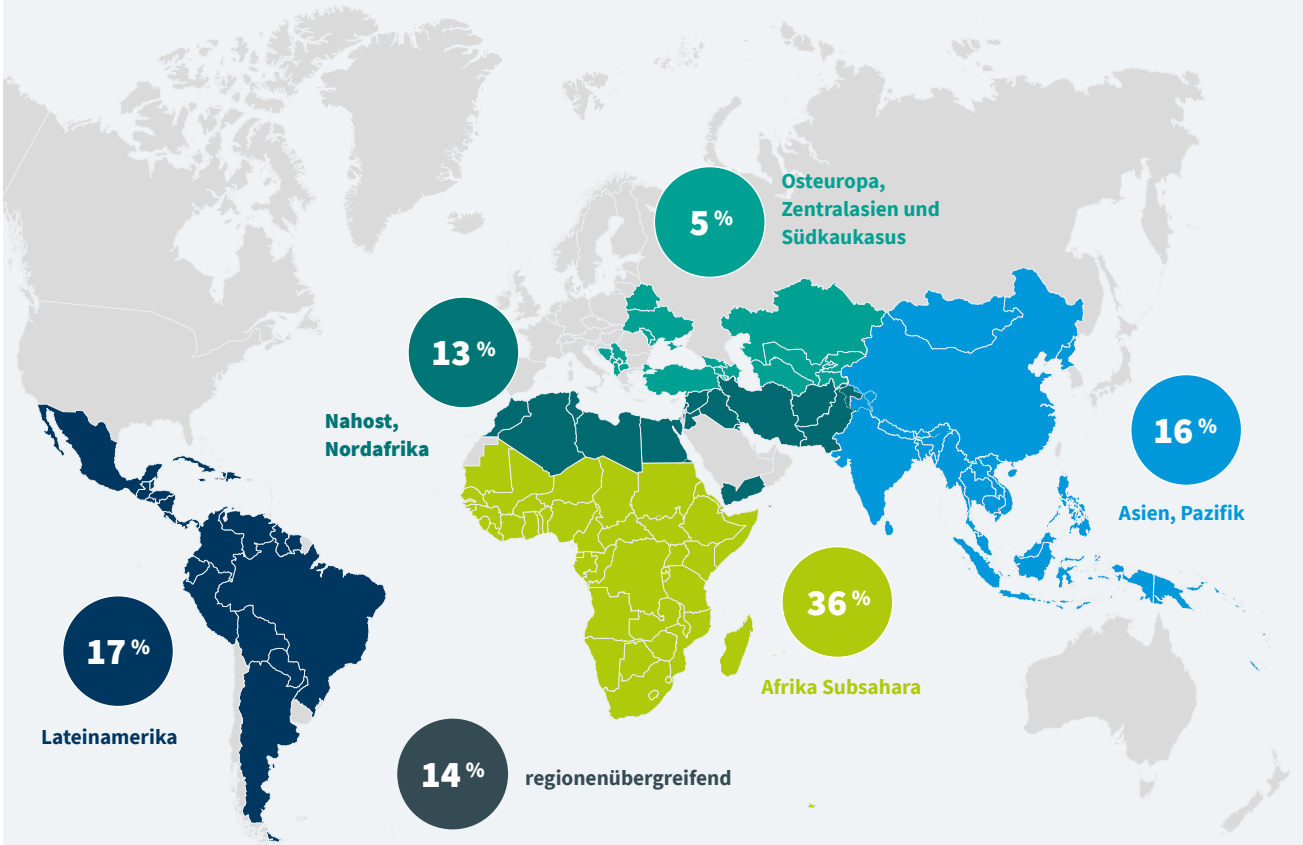


Hochschulkooperationen

Ergebnisse und Wirkungen der Förderung aus Mitteln des BMZ für die Jahre 2021–2025

Regionale Schwerpunkte der Kooperationsprojekte¹

Wir sind mit unserem Förderangebot in DAC-Ländern² präsent und nachgefragt



Top-5-Partnerländer

SÜDAFRIKA
ÄTHIOPIEN
KOLUMBIEN
GHANA
KENIA

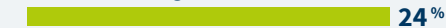


Beitrag zur Agenda 2030

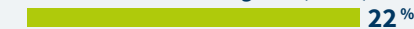
Alle Hochschulkooperationen unterstützen die Ziele „Hochwertige Bildung“ (SDG 4) und „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ (SDG 17)

Weitere Schwerpunkte

Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (SDG 8)



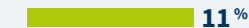
Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)



Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)



Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)



Netzwerke im globalen Süden

Wir fördern Dreieckskooperationen



Mehr als **42 %** der Projekte sind eine Kooperation mehrerer Südpartner

Fachliche Schwerpunkte

Fachübergreifend



Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften



Ingenieurwissenschaften



Mathematik/Naturwissenschaften



Humanmedizin



Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie



Sprach- und Kulturwissenschaften



Kunst, Musik und Sportwissenschaften



Gefördert durch:



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

¹ Die Auswertung berücksichtigt alle neun durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanzierten Kooperationsprogramme der Hochschulen; Die Förderprogramme richten sich nach den Rahmenvorgaben des BMZ aus sowie der zum Ausschreibungszeitpunkt gültigen DAC-Liste der OECD; Berichtszeitraum 2021–2025 (soweit nicht anders ausgewiesen). Budget: Ausgaben 2025; Datengrundlage: Gefördertenstatistik des DAAD aus den Jahren 2021–2025 und jährliche Berichterstattung der Hochschulen. Aufgrund von Rundungen ergibt die Summe der Daten bei einzelnen Kriterien nicht immer 100 Prozent. Für weitere Informationen siehe: daad.de/datenblatt-fact-sheets. ² Partnerinstitutionen aus Nicht-DAC-Ländern können Teil der Kooperationsprojekte sein (bspw. in Netzwerken), erhalten jedoch keine finanzielle Förderung. ³ Die Kooperationspartner umfassen Institutionen aus Wirtschaft, Politik, Zivilgesellschaft sowie Wissenschaft und Forschung; darunter sind mindestens 450 Hochschulen.

Qualifizierung von Fach- und Führungskräften

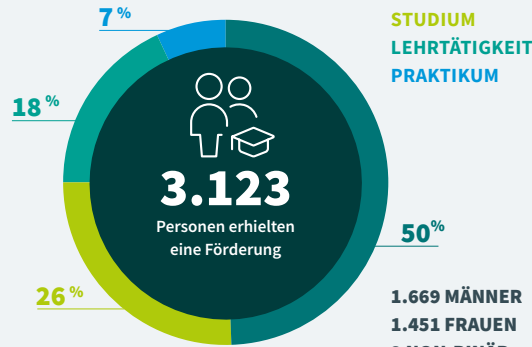
Wir bauen Expertise auf und bilden Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus

FORT- UND WEITERBILDUNG



62.402 MÄNNER
58.633 FRAUEN
354 NON-BINÄR³

FÖRDERUNGEN



FORSCHUNG
STUDIUM
LEHRTÄTIGKEIT
PRAKTIKUM

1.669 MÄNNER
1.451 FRAUEN
3 NON-BINÄR

27% sind Stipendien

73% weitere Fördervorhaben⁴



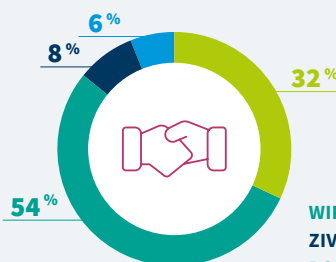
24% der Fortgebildeten sind **Lehrkräfte** **43%** der Stipendien gingen an **Doktorandinnen und Doktoranden**

Praxisorientierung

Wir stärken Anwendungsbezug in Hochschullehre und Forschung

Mindestens jedes **vierte Projekt** kooperiert auf Basis einer Partnerschaftvereinbarung mit **außeruniversitären Partnern**

Zusammensetzung der Partner



WIRTSCHAFT
ZIVILGESELLSCHAFT
POLITIK/ÖFFENTLICHER SEKTOR
SONSTIGE



In mindestens jedem **dritten Projekt** wurden neue Kontakte mit Wirtschaftspartnern geknüpft, die sich aktiv in die Zusammenarbeit einbringen.

Förderung leistungsfähiger Hochschulen

Wir verbessern Qualität und Relevanz der Hochschullehre

859

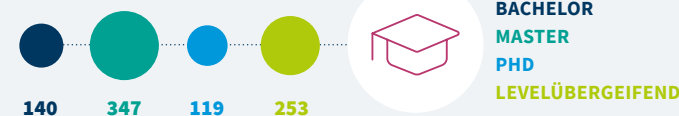
Lehrangebote wurden seit Beginn der geförderten Projekte neu erarbeitet oder weiterentwickelt.



43.464

Studierende nutzten 2021–2025 die neuen oder überarbeiteten Lehrangebote – über 45 % belegten **Online-** oder **Blended-Learning Formate**.

Level der Lehrangebote



BACHELOR
MASTER
PHD
LEVELÜBERGEIFEND

Art der Lehrangebote



CURRICULUM
LEHRMODUL
LEHRVERANSTALTUNG
ANDERE LEHRFORMATE

Mindestens jedes **fünfte Lehrangebot** wird an mehr als einer Partnerinstitution angeboten

Forschung und Beratung

Wir stärken Forschung in Entwicklungsländern und stellen Wissen für Entwicklung zur Verfügung



Die geförderten Partnerschaften beteiligen sich aktiv in **989** fachlichen Netzwerken⁵



1.504 Publikationen mit Peer-Review-Verfahren sind im Rahmen der DAAD-geförderten Partnerschaften entstanden



250 Forschungs- und Beratungsprodukte wurden in den **56 DAAD-geförderten Netzwerk- und Kompetenzzentren** erarbeitet⁶



Unsere Projekte kooperieren mit rund **753** Partnern aus Wissenschaft und Forschung

³ Die Anzahl der non-binären Personen werden derzeit noch nicht bei allen Programmen erhoben.

⁴ Die Förderungen unterteilen sich in Teilstipendien, Vollstipendien, Honorare sowie Mobilitäten/Aufenthalte.

⁵ Die Anzahl der fachlichen Netzwerke wird nur in acht Programmlinien erhoben.

⁶ Die Anzahl der Forschungs- und Beratungsprodukte wird nur in drei Programmlinien erhoben.

